

## Blick in die Gemeinde



### Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder! Psalm 98, 1

Eine Gänsehaut läuft mir den Rücken runter – ich bin berührt von diesem kleinen Moment mitten im Alltagsgeschehen: Eine Gruppe von gut 10 Personen singt im Speisesaal eines Seminarhauses vor dem Essen den Kanon „Danket, danket dem HERRN, denn er ist sehr freundlich, seine

Güt und Wahrheit währet ewiglich“. Keine besondere Situation im Alltag von kirchlichen Gruppen. Sie berührt mich, weil die Akustik des großen Raumes mit Gewölbe den Gesang zu einem Ohrenschaus werden lässt. Meine eigene Stimme ist Teil eines Hörerlebnisses. Wir beschließen, den Raum am Abend zum gemeinsamen Singen zu nutzen und haben dort eine Zeit des Genusses und der Freude. Sicher liegt ein Aspekt des Glücks begründet in der genialen Akustik dieses Raumes. Besonders ist es auch, weil wir eigentlich zusammengekommen sind, um an nicht ganz leichten Themen zu arbeiten, und nun eine Zusammengehörigkeit erleben, die sich nicht organisieren lässt. Es wird ein- und mehrstimmig gesungen, die einen schlagen begeistert die alten Choräle vor, die anderen stimmen neuere Songs an. Wir finden zusammen, hören aufeinander und lassen uns jeweils mitziehen. Untermalt durch eine stützende Gitarrenbegleitung fällt uns das leicht. Ich erlebe diese gemeinsame Singzeit für mich als kurzweilig, verbindend, motivierend, auf Gott ausrichtend, erleichternd, ja als befreiend von den

### Aus dem Inhalt

Abenteuer am Ebnisee – ein Bericht

➡ Seite 3

Besondere Aktionen und Angebote – Schauen Sie gerne vorbei

➡ Seite 5

Kirchengemeinde Derendingen gründet eine Stiftung

➡ Seite 8



eher schweren Themen, die uns als Gruppe beschäftigen.

Unter uns sind erfahrene Sängern und Sänger und solche, die sich eher leise anschließen. Wir sind eine zusammengewürfelte Gruppe, die sich im Singen vor Gott vereint und füllen lässt von den Worten der Liedschreiber, die uns die Perspektive des Lebens und Glaubens vor Gott beschreiben. Wir können miteinander einstimmen und unseren Blick auf die Alltagsthemen mit unserem Glauben verbinden, wir stehen und sitzen im Singen zusammen vor Gott.

Gott schenkt durch das Singen Perspektivwechsel, Gemeinschaft und Beziehung zu ihm. Für mich ist da ein kleines Wunder mitten im Alltagsgeschehen.

*Klaus Forschner*

# Singen – eine der schönsten Nebensachen der Welt

Singen ist der musikalische Gebrauch der menschlichen Stimme, wahrscheinlich die älteste und ursprünglichste musikalische Ausdrucksform des Menschen, ganz nüchtern betrachtet.

Singen verbindet Musik und Sprache und nutzt die emotionale Ausdruckskraft der menschlichen Stimme, so die offizielle Definition.

Der Singende hat sein Instrument immer dabei, es muss nicht extra eingepackt werden und ist normalerweise immer einsatzbereit (von Einsingübungen zur richtigen „Stimmung“ mal abgesehen). Die Gabe zu singen hat (fast) jeder Mensch. Mancher hat sogar großes Talent und es ist geboten, die Stimme auszubilden, um auf kleinen und großen Bühnen aufzutreten.

Mit dem Sprechen können Kinder auch singen lernen, es ist spannend zu beobachten, wie sie die Töne bilden, wie daraus nach und nach eine Melodie entsteht.

Singen ist altersunabhängig. Wenn unser Stimmbandmuskel in Übung bleibt und etwas gepflegt wird, können

wir unser ganzes Leben lang singen! Das ist wunderbar und ein großes Geschenk.

Vor ein paar Jahren wurde in der Medizin festgestellt, wie gesund Singen ist. Es wurde nachgewiesen, dass der erhöhte Sauerstofftransport im Körper sich positiv auf den gesamten Organismus auswirkt. Beide Gehirnhälften werden beim Singen angesprochen, die Konzentrationsfähigkeit wird gestärkt. Die beim Singen angewendete Bauchatmung stärkt die Bauchmuskulatur, die notwendige aufrechte Haltung beim Singen stärkt den Rücken.

Singen ist aber so viel mehr. Singen ist Vielfalt, Singen ist fröhlich, manchmal auch traurig, wirkt beruhigend und ausgleichend, denken wir z.B. an ein Abendlied oder Gute-Nacht-Lied. Singen weckt Emotionen, ist Leidenschaft und Begeisterung, vermittelt Geborgenheit und Wohlfühlen. Singen in Gemeinschaft – es hat was, ein Lied zu singen, ggf. auch in mehrstimmiger Harmonie. Da kann man den Alltag hinter sich lassen, Anspannung und

trübe Gedanken verschwinden wie von selbst.

Der Kanon von Uli Führe „Singen macht Spaß, singen tut gut, singen macht munter und singen macht Mut. Singen macht froh und Singen hat Charme, die Tönen nehmen uns in den Arm“ drückt das auch ganz gut aus.

Im Chor erleben wir dies oft, wir genießen die Harmonie und das Miteinander.

Singen im Chor und mit dem Chor ist etwas Besonderes, etwas Schönes. Der Prozess, die Melodie eines Liedes kennenzulernen, den Text zu interpretieren, emotional zu gestalten und auszufeuern, fasziniert mich immer wieder.

Ohne Singen kann ich mir mein Leben nicht vorstellen, Singen in der Gemeinschaft, Singen mit Freunden, auch mal alleine. Viele wunderbare Erlebnisse und Begegnungen, Freundschaften und Liebe wurden mir geschenkt.

Singen – probieren Sie es aus, es lohnt sich, versprochen!

*Sibylle Brückel*

## Musik in unserer Gemeinde

Mir ist neulich etwas aufgefallen: In unserer Gemeinde wird sehr viel gesungen und musiziert. Das finde ich sehr gut, weil eine lebendige Gemeinde Musik braucht. Musik verbindet die Menschen und macht uns lockerer. Musik kann man auf ganz unterschiedliche Weise machen – mit verschiedenen Instrumenten und Richtungen. So kann man unter-

schiedliche Stimmungen und Gefühle zum Vorschein bringen, z.B. bringt die Querflöte ja eine andere Stimmung als die Orgel.

Bei uns in der Gemeinde kann man ganz unterschiedliche Musik machen und hören: Orgel, Klavier, Flöte, Geige, Singteam, Gottesdienst, Posaunenchor, Band im Homezone und vieles anderes.

Ich singe z. B. im Singteam mit und ich finde es jedesmal ein Privileg, wenn ich im Gottesdienst vorne stehen und singen darf. Das macht mich glücklich und ich spüre beim Singen Gottes Nähe.

Ein Lied, was mich in letzter Zeit sehr viel begleitet hat ist: „Herr, ich komme

zu dir“ von Albert Frey. Ich höre und singe das Lied sehr oft, weil ich die Message darin so toll finde: Ich kann zu Gott so kommen, wie ich bin und er nimmt mich auch genau so an. Das Lied höre ich eigentlich auch nicht in einer bestimmten Stimmung, weil es einfach immer für mich passt: wenn ich traurig bin und ich nicht weiter weiß, dann kann ich mich immer daran erinnern, dass ich zu Gott kommen kann, er mich versteht und ich meine Sorgen ablegen kann. Wenn ich glücklich bin, dann singe ich das Lied und freue mich über Gott und kann zu ihm hinkommen.

Musik berührt und Singen geht zum Herzen rein und raus in die Welt und verbindet. Das wünsche ich jedem Menschen hier und auf der Erde, dass jeder das spürt. *Amelie Ringwald*

Bild wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt

# Zeltlager am Ebnisee: Ein großes Abenteuer, das alle Mühe wert ist

Das Zeltlager war ein riesiger Spaß, aber auch mit viel Arbeit verbunden. Als ‚normales Gemeindemitglied‘ bekommt man oft nur den Flyer oder einen Erlebnisbericht mit, doch dahinter steckt so viel mehr: Das Buchen des begehrten Zeltplatzes 2 Jahre im Voraus, die Formierung des Kernteams knapp 1 Jahr vor dem Start des Zeltlagers, die Gestaltung und Planung des Programms und der Werbung, das Gewinnen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, z.B. für die Küche, die zahlreichen Vorbereitungstreffen und kleinteiligen

in der Regel fünfzehn Jahre alt, die ältesten über fünfzig. So wachsen Menschen früh in Verantwortung und alle können viel voneinander lernen. Zu Beginn der Team-Treffen scheint alles noch ‚so weit weg‘ zu sein und doch ist es dann ‚plötzlich‘ Zeit, die Sachen zu packen und – noch ohne Kinder – einen Tag vorher auf den Zeltplatz zu fahren, um dort alles für ihre Ankunft vorzubereiten.

Das bedeutet konkret: Es werden Wäscheleinen in und zwischen die Zelte gespannt, Zeltbetten verteilt, die Willkommensgeschenke und Lagerhefte für die Kinder verteilt, die Lager-Flagge gemalt (zur Zeit ist sie noch vor dem PTH zu bewundern), der Weidezaun um das Fußballfeld gesteckt, die Duschkabinen mit ausreichend Privatsphäre versehen, das Theaterstück geprobt, der Kiosk aufgebaut uvm.

Am 31. Juli war es dann so weit: die Kinder stiegen alle am PTH in den gebuchten Reisebus ein und wurden an den nahegelegenen Wanderparkplatz gebracht, denn der Waldweg zum Zeltplatz ist für den Bus unzugänglich. Während das Gepäck mit dem Auto zum Zeltplatz gebracht wurde, konnten die Teilnehmenden durch den wunderschönen Welzheimer Wald zum Zielort wandern.

Dann ging es los, das laute, bunte, fröhliche, zwischendurch auch stille und nachdenkliche Lagerleben: mit Geländespielen, Workshops, Bibelzeiten, Worship-, Casino- und Wellnessabenden, mit neuen und alten Freunden, manchen Konflikten – die auch dazu gehören, wenn man so dicht aufeinander lebt und so viel Zeit miteinander verbringt – mit Lachen, Weinen, Reden, (viel) Fußball spielen, Auspowern, Ausruhen, Gemeinschaft erleben, mit Geschichten von Gott hören, wie er im Leben von Menschen gewirkt hat und wirkt, mit welchen Superkräften er die Menschen

in der Bibel, aber auch jeden von uns begabt und beschenkt hat.

In diesem Jahr stellte eine Krankheitswelle eine besondere Herausforderung dar, die mit bis zu 18 gleichzeitig erkrankten Teilnehmer- bzw. Mitarbeiter/innen das Lagerleben fast zum Stillstand brachte. Es wurden Krankenzelte eingerichtet und die Kranken bestmöglich versorgt, während das Programm weiter lief. Manche waren sogar so krank, dass sie nach Hause mussten. Aber: Sie kamen so schnell wie möglich zurück, um ja nichts zu verpassen.

Acht Tage später liefen die Kinder wieder mit ihrem Handgepäck den Berg rauf, in ihren Koffern hatten sie eine neue Decke und einige Bausteine eingepackt, viele haben neue Menschen kennengelernt, und in ihren Herzen trugen sie hoffentlich ganz viele schöne Erlebnisse mit nach Hause.

Wir sind sehr dankbar für die Tage am Ebnisee und dafür, dass alle Kinder wieder heil zu Hause angekommen sind, für unser Küchenteam, das so viele leckere Mahlzeiten zubereitet und damit ganz entscheidend zur guten Stimmung auf dem Zeltplatz beigetragen hat, für unsere liebe Franzi, bei der viele Orga-Fäden zusammen gelaufen sind, was es allen ehrenamtlichen Mitarbeitenden sehr viel leichter macht. Und wir sind dankbar für alle, die bereit waren, so viel Zeit, Kraft, Liebe und Kreativität zu investieren, um den Kindern eine schöne Zeit zu gestalten. Und besonders dankbar sind wir Gott, dessen Segen wir die ganze Freizeit über gespürt haben.

*Karin Waneck*

Bild wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt

Absprachen, wie für das Lagerheft, die Bibelzeiten, das Theaterstück, den Kiosk, Workshops, Erste Hilfe und Programmpunkte, ganz zu schweigen von der Erarbeitung von Regeln und Abläufen sowie allgemeine Schulungen, die durchgeführt werden müssen.

Das Programm-Team besteht meistens aus knapp 20 Mitarbeitenden. Das ergibt einen vielleicht schon fast ‚übertrieben‘ guten Betreuungsschlüssel. Allerdings wird das Programm immer sehr aufwendig gestaltet und es werden allein schon für jedes Teilnehmerzelt zwei Zeltmitarbeitende gebraucht, die mit den Teilnehmenden in den Zelten übernachten.

Die jüngsten Mitarbeitenden sind

Bild wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt

Bild wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt





## Gute Gedanken zur Tageslosung

Ein Angebot des Evangelischen Kirchenbezirks Tübingen, gestaltet durch Seelsorgerinnen und Seelsorger aus Gemeinden, Kliniken und der Jugendarbeit.

Abrufbar per Telefonanruf (07071/5392153) oder als Podcast: [telefonandacht.de](http://telefonandacht.de)

an und wie viel transportiert werden muss. Wenn sich einige Haushalte gemeldet haben, nehmen Helfer mit Ihnen Kontakt auf zur Terminvereinbarung.

## Derendinger Adventskalender 2024

Auch in diesem Jahr wollen wir als Kirchengemeinde zusammen mit unseren katholischen Geschwistern von Sankt Michael einen lebendigen Adventskalender organisieren. Für jeden Tag im Advent suchen wir nach Menschen, Familien oder Gruppen, die bei sich zu Hause oder an einem öffentlichen Platz ein Adventstürchen öffnen wollen: Sei's durch gemeinsames Singen, das Vorlesen einer adventlichen Geschichte, durch das Nachdenken über einen Text zum Advent oder einfach nur im besinnlichen Beisammensein bei Punsch und Plätzchen.

Wer sich vorstellen kann, dies für einen Nachmittag im Advent zu organisieren, möge sich bitte im Gemeindebüro melden. Wer noch unsicher ist, darf sich auch gerne melden, damit wir gemeinsam überlegen, was machbar ist und was eher nicht.

Wir freuen uns über alle Rückmeldungen.

## Musikschule Hoffungsland mit neuen Angeboten

Die Musikschule Hoffungsland bietet an ihrem Standort Derendingen ab sofort auch die Möglichkeit, Violine zu lernen. Außerdem werden auch Kurse zur Liedbegleitung mit der Gitarre angeboten. Das kann sowohl im regelmäßigen Unterricht stattfinden als auch als Kurs über 6 oder 8 Termine. Weiterhin gibt es immer wieder freie Plätze für Klavier, Querflöte und Gitarre. Im September startet auch wieder ein Musikarche-Kurs (musikalische Früherziehung) für 5 bis 6-jährige Kinder, bei dem noch Plätze frei sind. Informationen zu allen Angeboten bei Christa Deiß ([christa\\_hammer@web.de](mailto:christa_hammer@web.de)).

## Winterspielplatz

Gerätelandschaften zum Klettern und Sich-Austoben stellt der CVJM Derendingen für Kinder von 1 bis 6 Jahren und ihre Eltern in der Ludwig-Krapf-Turnhalle zur Verfügung. Bis März gibt es jeden Samstag – außer in den Schulferien – von 11 bis 12.30 Uhr einen Spielplatz im Trockenen. Die Aufsichtspflicht liegt bei den Eltern. Nähere Auskünfte erteilt C. Aichele, Tel. 0176-24971398.

## Frauenkreis

Der Frauenkreis trifft sich an den Donnerstagen, 17. und 31. Oktober sowie 14. und 28. November, jeweils um 15.30 Uhr im Primus-Truber-Haus.

## Öffentliche Sitzungen des Kirchengemeinderats

Der Kirchengemeinderat tagt am Dienstag, 15. Oktober, und Dienstag, 19. November, um 19 Uhr im Primus-Truber-Haus. Die Tagesordnung der jeweiligen Sitzung steht ca. eine Woche vorher im Internet und hängt in den Schaukästen aus.

## Seniorentreff

Ein freundliches Mitarbeiterteam empfängt Sie gerne am Dienstag, 8. Oktober sowie 5. und 19. November, um 14.30 Uhr. Im Primus-Truber-Haus wartet auf Sie Heiteres und Ernstes, Vorträge, Andachten und Gespräche. Dazu wird auch Kaffee und Kuchen gereicht.

## Derendinger Mittagstisch

Der Mittagstisch findet am Dienstag, 15. Oktober und 12. November, von 12:30 Uhr bis 14 Uhr auf dem Gelände des Primus-Truber-Hauses statt. Es gibt ein kostenloses Mittagessen für alle, die kommen wollen.

## Gemeindegebet

Die nächsten Termine, um für die Gemeinde und die Gesellschaft zu beten, sind an den Montagen, 21. Oktober und 18. November, jeweils um 20 Uhr im Primus-Truber-Haus. Die Teilnehmenden sind kein fester Personenkreis; wer mitbeten möchte, ist willkommen.

## Frauenfrühstück

Das nächste Frauenfrühstück findet am 19. Oktober von 9-11 Uhr im Primus-Truber-Haus statt. Frauen jeden Alters sind zu einem liebevoll zubereiteten Frühstück eingeladen. Das Vorbereitungsteam freut sich auf Sie! Um Anmeldung im Gemeindebüro (Tel. 74380) wird gebeten! Kostenbeitrag: 7 Euro. Kinder sind herzlich willkommen; wir bieten für sie ein kleines Frühstück an und bitten auch dafür um Anmeldung.

## Sperrmüll abholen lassen – Diakonenstelle unterstützen

Für Menschen, die sperrige Haushaltgegenstände nicht mehr alleine abbauen können bzw. mangels passender Transportmöglichkeit nicht zum Sperrmüll nach Dusslingen bringen können, gibt es die Möglichkeit der Sperrmüllabholung.

Mitarbeiter aus unserer Gemeinde unterstützen Sie, in dem sie z.B. Möbel abbauen oder ein Sofa abholen o.ä., und mit Ihrer Sperrmüllkarte nach Dusslingen bringen. Gegen eine Spende zugunsten unserer Derendinger Diakonenstelle helfen diese Freiwilligen gerne.

Wer diese Unterstützung in Anspruch nehmen möchte, gebe bitte im Gemeindebüro Bescheid (Tel. 74380). Bitte geben Sie Ihre Kontaktdaten

**ChC Christen helfen Christen**

## Weihnachtspäckchenaktion 2024

Auch dieses Jahr möchten wir wieder Weihnachtspäckchen nach **Rumänien, Moldavien** und in die **Ukraine** schicken. Dort werden sie von unserer Partnerorganisation an arme Kinder verteilt. Sie können Päckchen für Jungs oder Mädchen in den Altersgruppen 2 bis 4, 5 bis 9 oder 10 bis 14 Jahre packen. **Bitte Altersangabe auf dem Päckchen angeben.** Gut ist es, wenn ein Päckchen max. 5kg wiegt.

**Geeignet zum Einpacken:** Süßigkeiten, Spiel- oder Schulsachen, Körperpflege, Textilartikel

**Nicht geeignet:** Deutschsprachige Bücher/CD, schnell verderbliche Nahrungsmittel, Kriegsspielzeug, Medikamente, Bargeld, Alkohol, Zigaretten

Bitte die Päckchen bis zum **Sonntag, 17. November in der Kinderkirche, im Primus-Truber-Haus** oder direkt bei **Elisabeth Roller, Denzenbergstraße 44, 72074 Tübingen** abgeben.

Genauere Infos auf den Flyern im PTH oder in der Kirche

**Segen für Paare im Leer\_raum Stiftskirche Tübingen**

Ihr möchtet euch kirchlich trauen lassen, aber ohne großen Aufwand?

Ihr seid schon verheiratet und möchtet euer Trauersprechen in einer kleinen Zeremonie erneuern?

Oder ihr möchtet euch als Paar segnen lassen und einfach eure Liebe feiern?

**Save the date**

*Segen für Paare*

*20.10.24.  
15-20 Uhr*

*Stiftskirche Tübingen*

Einzelheiten und aktuelle Infos 

Am Sonntag, 20. Oktober 2024 zwischen 15 und 20 Uhr heißen wir euch zum Segen für Paare herzlich willkommen im Leer\_raum Stiftskirche!

Genauere Details bzgl. Ablauf und Anmeldung bitte untenstehendem QR-Code oder der Homepage [www.stiftskirche-tuebingen.de](http://www.stiftskirche-tuebingen.de) entnehmen.

Gerne auch schreiben an: [Gemeindebueero.tuebingen.stiftskirche@elkw.de](mailto:Gemeindebueero.tuebingen.stiftskirche@elkw.de)

**FRÜHSTÜCK FÜR DIE FAMILIE**

**16. 11. 2024**  
10.00–12.30 Uhr

**Primus-Truber-Haus**  
Hahnenstraße 40  
72072 Tübingen

**AKTIVITÄTEN**  
Leckeres Essen  
Spannende Geschichte  
Kreatives Programm

**FAMILIEN MIT KINDERN VON 0-13 JAHREN**

**Wir freuen uns auf euch!**



**WORKSHOP Vegane Plätzchen**

evang. Kirchengemeinde Derendingen

*Wann?* **30.11.2024**  
14-19 Uhr

*Wo?* **Lehrküche Französische Schule, Primus-Truber-Str. 27, 72072 Tübingen**

*Wie?* **Anmeldeschluss 22.11.2024**  
begrenzte TN-Zahl  
Kosten: 10€ p.P. (erm. 5€)

**Anmeldung / weitere Infos unter:**  
[klima-kirche-derendingen@posteo.de](mailto:klima-kirche-derendingen@posteo.de)



## Regelmäßige Veranstaltungen

(wenn nicht anders angegeben im Primus-Truber-Haus)

### Bibelstunde, Andacht und Gebet

- Gemeindegebet, jeden 3. Montag im Monat, 20 Uhr

### Kinderarbeit

Mädchenjungscharen:

- 1. – 4. Klasse, dienstags, 17.30 Uhr – 18.30 Uhr
- ab 5. Klasse, dienstags, 18.00 Uhr – 19.30 Uhr

Bubenjungscharen (CVJM):

Winterhalbjahr im PTH, Sommer im CVJM-Heim

- 1. – 4. Klasse, freitags, 16.15 Uhr – 17.45 Uhr
- ab 5. Klasse, montags, 18.00 Uhr – 19.30 Uhr

### Jugendarbeit (gemeinsam mit CVJM)

- Jugendtreff Halb8 (14 – 25 Jahre), freitags, 19.30 Uhr

### Schülerarbeit

- Schülercafé beim Primus-Truber-Haus: montags, dienstags und donnerstags, 12 – 14 Uhr

### Frauenarbeit

- Frauenkreis, 14-täglich, donnerstags, 15.30 Uhr
- Frauentreff „neu anfangen“, alle 2 Monate, dienstags, 20.30 Uhr
- Frauenfrühstück, 3 x im Jahr, Samstagvormittag

### Seniorenarbeit

- Seniorentreff, 14-täglich, dienstags, 14.30 Uhr

### Besondere Gottesdienste

- Gottesdienst für „Kleine Leute“, 3 – 4 mal jährlich, samstags 10 Uhr, Kirche
- Jugendgottesdienst HOMEZONE, monatlich, sonntags 19 Uhr
- Gottesdienst für alle Generationen, 3 – 4 mal jährlich, sonntags

### Allgemeine Gemeindefarbeit

- Bettenschieben, Patienten der BG-Klinik zum dortigen Gottesdienstraum schieben; sonntagvormittags (unregelmäßig)
- Zum Pflegeheim-Gottesdienst begleiten, gehbehinderten Bewohnerinnen und Bewohnern des Samariterstift den Gottesdienstbesuch ermöglichen, jeden Freitag (außer 1. Freitag des Monats) 10.00 – 11.20 Uhr

### Eltern-Kind-Kreis „Flecki“

- Spielgruppe, dienstags, 9.30 Uhr

### Musikalische Arbeit

- Singteam, Gottesdienst am 2. Sonntag im Monat, Probe jeweils am Tag davor 16 Uhr
- Posaunenchor (CVJM), donnerstags, 19.30 Uhr Erwachsene Bläseranfänger und Wiedereinsteiger donnerstags 18.45 Uhr, Jungbläser montags 18 Uhr – 19 Uhr

### Sportgruppen (CVJM)

- Basketball und Volleyball, montags, 20.15 Uhr, Kreissporthalle
- Eichenkreuz-Fußball, samstags, 18 Uhr, TVD-Gelände

### Hauskreise

- verschiedene Hauskreise für Ehepaare und Alleinstehende, für jung und alt

## Anschriften in der Kirchengemeinde

(soweit nicht anders angegeben: 72072 Tübingen)

### Pfarramt:

Pfarrer Philipp Schließer

Tel: 07071 78400

E-Mail: Pfarramt.Derendingen@elkw.de

### Gemeindebüro:

Steffen König

Heinlenstraße 40 (Primus-Truber-Haus)

Tel. 07071/74380

E-Mail: Steffen.Koenig@elkw.de

### Öffnungszeiten:

Dienstags 9:30 Uhr - 11:30 Uhr

Donnerstags 16:00 Uhr - 18:00 Uhr

Freitags 9:30 Uhr - 11:30 Uhr

### Bankverbindung Kirchengemeinde:

Konto 196, BLZ 641 500 20 (KSK Tübingen)

IBAN: DE24 6415 0020 0000 0001 96

BIC: SOLADES1TUB

**Internet:** [www.ev-kirche-derendingen.de](http://www.ev-kirche-derendingen.de)

### Seelsorgeauftrag im Samariterstift:

Diakonin Martina Bosch

E-Mail: Martina.Bosch@elkw.de

### Schülercafé:

Diakon Peter Kögler

E-Mail: Peter.Koegler2@elkw.de

### Gemeindediakonin:

Diakonin Franziska Schneider

Handy: 0163/6852667

E-Mail: Franziska.Schneider@elkw.de

### Mesnerin Kirche:

Inge Hellmich

Handy: 0178/9379742

E-Mail: Mesnerin.StGallus@ev-kirche-derendingen.de

### Hausmeister Primus-Truber-Haus:

Hausmeister Martin Heinemeyer

Handy: 0177/4487302

E-Mail: Hausmeister.PTH@ev-kirche-derendingen.de

### Ev. Primus-Truber-Kindergarten:

Hannah Schelzel und Anna-Lena Hess

Heinlenstraße 42, Tel. 07071/72898

E-Mail: Kindergarten@ev-kirche-derendingen.de

Wer Fragen hat und/oder mitmachen will, kann sich gerne im Gemeindebüro melden.

## Impressum

„Blick in die Gemeinde“ wird ehrenamtlich verteilt. Herzlichen Dank.

**Herausgeber:** Evang. Kirchengemeinde Derendingen

**Redaktion:** Katja Dorothea Buck, Philipp Kohler

**Gesamtherstellung:** MedienTechnikDruck, [www.mtdruck.de](http://www.mtdruck.de)

## Redaktionsschluss

Der nächste Gemeindebrief erscheint im Dezember 2024.

Redaktionsschluss ist am **18. Oktober 2024**.



# Wir gründen eine Stiftung – doch wozu?

Zur Unterstützung eines lebendigen Gemeindelebens braucht es Strukturen, die man nicht immer auf den ersten Blick wahrnimmt. Zum Beispiel benötigt ein belebtes Gebäude deutlich mehr Verwaltungsaufwand, als eines in dem weniger Leben ‚tobt‘.

Eine Möglichkeit, das Gemeindeleben zu fördern und zu stützen, entsteht durch die Gründung einer Stiftung. Durch die Gelder, die darin angelegt sind und zur Verfügung stehen, lassen sich hilfreiche und wichtige Elemente finanzieren, wofür die Evangelische Landeskirche keine oder weniger Geldmittel als früher zur Verfügung stellen kann.

Wie bei uns werden zurzeit in vielen Kirchengemeinden Stiftungen gegründet. Die Mitgliederzahlen der evangelischen Landeskirche gehen drastisch

*Wer stiftet, stärkt.*

zurück. Kirche in der derzeitigen Form wird von vielen Menschen als ‚nicht mehr nötig‘ empfunden – viele wollen die Existenz von Gemeinden nicht mehr durch ihre Steuermittel unterstützen. Das führt zu großen Veränderungen und erheblichen Sparmaßnahmen. Dadurch wird es zunehmend schwierig, kirchliches Leben mit einer stabilen, hilfreichen Grundlage personell zu stützen und zu gestalten.

Manches davon lässt sich durch eine Stiftung auffangen. Die Entscheidung darüber, welches Geld wofür eingesetzt wird, liegt bei der Gemeinde/beim Stiftungsrat. Die Gemeindeleitung muss nicht wegen jeder Investition Bitten an die Gemeindemitglieder richten, sondern hat bestimmte Summen zur Verfügung, mit denen man haushalten kann – u.a. können sie dafür verwendet werden, Stellenanteile verlässlich und dauerhaft aufzustocken.

*Wer stiftet, sagt: Wir!*



*Wer stiftet, schafft Räume.*

Im Bezug auf die Diakonenstelle kennen wir das in Derendingen bereits. Seit einigen Jahren finanzieren wir hier vor Ort Anteile der Stelle über Dauer-Spenden und besondere Aktionen. Der KGR hatte gesehen und entschieden, dass es für unsere Gemeindeglieder sinnvoll und hilfreich ist, mehr Prozente zu investieren, als es dem Kirchenbezirk möglich war, uns zuzuteilen. Das hat sich bewährt: Was an dieser Stelle investiert wird, stellt eine große Stärkung und Hilfe in den entsprechenden Bereichen dar. Wir sind als Gemeindeleitung allen sehr dankbar, die das durch ihren Einsatz und ihre Gaben ermöglichen!

Das Datum der Stiftungsgründung hat die Stiftungsgruppe auf den

30. April 2025 verschoben. Durch die Personalwechsel war es schwer möglich, das ursprüngliche Datum beizubehalten. Außerdem wurde die Zeichnungssumme auf 1500€ reduziert. Ein aktualisiertes Beilagenblatt für die Stiftungsbroschüre und mehrere Informations-Einheiten in den Gottesdiensten sollen neben diesem Artikel auf die Stiftungsgründung aufmerksam und die dahinter stehenden Ziele bekannt machen.

Der Stiftungsgruppe gehören Rainer Strayle, Thomas Hauser, Johanna Kapf und Regina Heidenreich an. Seit der Pensionierung von Pfarrer Schweizer ist Karin Waneck die Ansprechpartnerin im Kirchengemeinderat.

*Wer stiftet, ermöglicht Orientierung.*

*Wer stiftet, stärkt Gemeinschaft.*